

Nörenbergs Ansichten

In der Oranienburger Filiale der Deutschen Bank sind Aquarelle der Basdorferin Petra Göricke zu sehen, die sich als Malerin Nörenberg nennt.

Mit 14 hat sie die Aufnahmeprüfung an der Pädagogischen Hochschule Potsdam bestanden. Darauf ist sie stolz. Zwei Jahre später begann ihr Studium, das sie 1991 mit besten Prädikaten abschloss. Sie ist von der Malerei besessen. Schon als Kind nutzte sie jede freie Minute, um mit Stift, Farben und Pinsel ihre Umwelt festzuhalten. Auch während ihrer Ausbildung zur Kunsterzieherin absolvierte sie diverse Prakti-

ka und Workshops, um sich in der Landschaftsmalerei und im figürlichen Gestalten zu



vervollkommen. Nur kurz, von 1998 bis 2000, war sie im Schuldienst tätig. Es zog sie mit Macht zur Arbeit mit Öl

und Acryl und zum Aquarellieren. Sie bewundert Caspar David Friedrich und Salvador Dalí. Derlei Wahlverwandtschaften erklären ihren Hang zur Detailgenauigkeit, den sie, auch das Vorbild Albrecht Dürers vor Augen, mit der zur Flächigkeit und zum Verfließen der Farben neigenden Aquarelltechnik zu verbinden sucht. Sie liebt überschaubare Formate, die ihrem Streben nach Fassbarkeit und Genauigkeit entsprechen. „Es gibt Tage, an denen ich nur male. Man muss die verschiedenen Techniken genauso üben, als wenn man ein Instrument spielt. Das versuche ich auch den Teilnehmerinnen der Kurse und Workshops zu vermitteln, die ich in meinem Atelier 19 in der Berliner Kanzowstraße (Prenzlauer Berg) veranstalte.“ Die Filiale Oranienburg der Deutschen Bank stellt gern den Kontakt zu der jungen Malerin her, deren ausgestellte Arbeiten alle käuflich sind. (Ker.)